

6. Etappe

CHEMNITZ — LEIPZIG

Freitag, den 16. September 1949

Marschtabelle voraussichtliche Durchfahrt			
Strecke	km	km	Zeit
Chemnitz	—	—	15.00
Siegmars-Schönau	5,2	5,2	15.13
Grüna	3,6	8,8	15.20
Glauchau	21,2	30,0	16.02
Meerane	6,0	36,0	16.16
Gößnitz	4,4	40,4	16.26
Altenburg	11,9	52,3	16.50
Borna	17,5	69,8	17.24
Magdeborn	20,2	90,0	17.50
Leipzig	7,5	97,5	18.00

Sieger: .....

2.: .....

3.: .....

4.: .....

5.: .....

Zeit: .....

Stand nach der 6. Etappe

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....
7. ....
8. ....
9. ....
10. ....



Mannschaftswettbewerb:

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....

Sonnabend, den 17. September 1949, Ruhetag in Leipzig

Carl Pfadler, Jena

Saalbahnhofstraße

Fernsprecher 2010



Kraftstoffe

Oele und Fette

Kraftfahrzeugzubehör

Ladestation

Umtausch von Zünd- und Glühkerzen

7. Etappe

LEIPZIG — BERLIN

Sonntag, den 18. September 1949

Marschtabelle voraussichtliche Durchfahrt			
Strecke	km	km	Zeit
Leipzig	—	—	9.30
Eilenburg	22,7	22,7	10.12
Torgau	30,6	53,3	11.12
Herzberg	24,1	77,4	11.57
Kolochau	5,9	83,3	12.08
Dahme	20,0	103,3	12.47
Baruth	26,4	129,7	13.34
Zossen	19,9	149,6	14.10
Schönefeld	24,5	174,1	14.54
Berlin	19,9	194,0	15.30

Sieger: .....

2.: .....

3.: .....

4.: .....

5.: .....

Zeit: .....

HEINRICH BASTERT · ERFURT

Bogenstraße 4 Fernruf 20654

Motoren-, Zylinder- und  
Kurbelwellen - Instandsetzung

Kolben, Ventile, Kolbenringe, Zylinderlaufbüchsen

## Gesamtergebnis der Ostzonenrundfahrt 1949

SIEGER: .....

Zeit: .....

2. ....	Zeit: .....
3. ....	Zeit: .....
4. ....	Zeit: .....
5. ....	Zeit: .....
6. ....	Zeit: .....
7. ....	Zeit: .....
8. ....	Zeit: .....
9. ....	Zeit: .....
10. ....	Zeit: .....

### Mannschaftswettbewerb:

Sieger: .....	Zeit: .....
2. ....	Zeit: .....
3. ....	Zeit: .....
4. ....	Zeit: .....
5. ....	Zeit: .....

## Wir stellen vor:

### Die erste Berliner Mannschaft

- Bartoskiewicz, Max**, geb. 18. 10. 1913.  
Der Kapitän der Mannschaft und gleichzeitig einer der großen Favoriten für die Ostzonen-Rundfahrt. Noch in bester Erinnerung ist sein überlegener Erfolg bei „Rund um Berlin“. Er ist der Fahrer, der die meiste Erfahrung hat. Erprobt in 13 Länderkämpfen in Italien, Belgien, Schweiz, Holland und Dänemark, von denen er elf gewinnen konnte.
- Baschke, Harry**, geb. 3. 9. 1927.  
Dreifacher Berliner Meister 1949. Große Qualitäten als Bahn- und Straßenfahrer. Zweiter in der Berliner Straßenmeisterschaft hinter Gerhard Schulz-Sieger des Bergrennens „Rund in Neukölln“, Zweiter bei „Berlin—Cottbus—Berlin“. Noch sehr entwicklungsfähig.
- Digulla, Erwin**, geb. 3. 2. 1914.  
Deutscher Zeitungmeister 1938. Bei sechs Rennen in diesem Jahr fünfmal unter den Preisträgern. Hat schon mehrere Etappenfahrten bestritten. Sehr ausdauernd.
- Gräbner, Werner**, geb. 1. 3. 1929.  
Einer der besten und beständigsten Berliner Fahrer. War 1948 der erfolgreichste Straßenfahrer der Reichshauptstadt. In diesem Jahr viel von Pech verfolgt. Gewann das schwierige Rundstreckenrennen in Schöneberg 1948 und 1949, Zweiter im Lichtenberger Rundstreckenrennen hinter Hanne Weiß, Dritter bei „Berlin—Angermünde—Berlin“ und „Rund um den Unionsplatz“. Sechster bei „Rund um Berlin“. Gehört zu den Favoriten der Ostzonen-Rundfahrt.
- Weinert, Heinz**, geb. 31. 7. 1924.  
Gehört zur Meistermannschaft der R.Vg. Luisenstadt. Auf Bahn und Straße gleichstark. Kann bei dieser Fernfahrt die große Überraschung bringen.
- Kirchhoff, Rudi**, geb. 13. 5. 1928.  
Trat das erstemal 1947 in Erscheinung. Gewann das Lichtenberger Rundstreckenrennen. Hoffnungsvoller Nachwuchs, der seiner Mannschaft eine gute Stütze sein dürfte.

### Die zweite Berliner Mannschaft

- Dreißig, Kurt**, geb. 25. 4. 1908.  
Hatte vor 1939 große Erfolge in der A-Klasse. Wurde 1934 Sechster in der Deutschen Straßenmeisterschaft in Nürnberg. In diesem Jahr Zweiter bei „Berlin—Angermünde—Berlin“. Bei „Rund um Leipzig“ war er der beste Berliner Fahrer. Sehr ausdauernd.
- Elsner, Willy**, geb. 2. 12. 1920.  
Guter Durchschnittsfahrer. Kam bei der vorjährigen Deutschen Mannschaftsmeisterschaft schwer zu Fall. Belegte 1948 bei „Rund in Neukölln“, eins der schwierigsten Berliner Rundstreckenrennen den vierten Platz. Beim „Lichterfelder Dreiecksrennen“ wurde er Dritter. Ist Kapitän der Mannschaft.

1907 1. Oktober

42 Jahre

1949 1. Oktober

## RADSPORT-FRENZEL - LEIPZIG W33

das führende Spezialgeschäft in Mitteleuropa für erstklassige Radspport-Artikel des In- u. Auslandes

B.S.A./England

Diamant/Siegmars

F. & S./Schweinfurt



Oberer Reihe: Zieger, Heinemann, Hempel,  
Mittlere Reihe: Dresler, Dietrich, Kirchhoff,  
Untere Reihe: Trefflich, Scherner, Schöneck,



Oberer Reihe: Hamel, Körnicke, Haedicke,  
Mittlere Reihe: Gade, Gräbner, Riemann,  
Untere Reihe: Digulla, Elste, Baschke,

## Wir stellen vor:

9. **Pitt, Kurt**, geb. 3. 11. 1928  
Gewann als Jugendfahrer 1944 den „Ersten Schritt“. Siegte 1949 bei „Berlin—Angermünde—Berlin“. Sechster bei „Berlin—Cottbus—Berlin“, Dritter im „Lichtenberger Rundstreckenrennen“ und Neunter beim „Schöneberger Rundstreckenrennen“. Ein gutes Abschneiden bei der Ostzonen-Rundfahrt ist zu erwarten. Wenn er durchsteht, kann er die große Überraschung bringen.
10. **Haedicke, Siegfried**, geb. 6. 7. 1925.  
Gewann 1948 das Treptower Rundstreckenrennen. 1949 Vierter bei „Berlin—Angermünde—Berlin“, Siebenter bei „Rund um den Westernplan“. Durchschnittsfahrer.
11. **Lehmann, Herbert**, geb. 11. 5. 1929.  
Hoffnungsvoller Nachwuchst. Gewann 1948 „Rund um Wittenberge“. Belegte 1949 bei „Rund um Berlin“ trotz zwei Defekte den 13. Platz. Ist eigentlich Bahnspezialist, hofft aber auch bei der Ostzonen-Rundfahrt gut abzuschneiden.
12. **Scheihammer, Horst**, geb. 15. 5. 1929.  
Ein aufstrebender Fahrer. Belegte den 12. Platz bei „Rund um Berlin“, den fünften bei „Berlin—Lübben—Berlin“, den elften bei „Berlin—Angermünde—Berlin“ und den achtzehnten Platz bei „Berlin—Leipzig“.

### Die dritte Berliner Mannschaft

13. **Pohl, Heinz**, 39 Jahre alt.  
Gewann in diesem Jahr „Berlin—Lübbenau—Berlin“. Bei „Berlin—Angermünde—Berlin“ endete Pohl in der Spitzengruppe auf dem 12. Platz. Ausdauernder Straßenfahrer.
14. **Horn, Erwin**.  
Konnte sich in den diesjährigen Berliner Straßen- und Rundstreckenrennen immer gut placieren. Zuverlässiger Fahrer.
15. **Reitz, Willy**, geb. 7. 5. 1918.  
Belegte 1948 bei „Berlin—Cottbus—Berlin“ den 8. Platz. In diesem Jahr hatte er nur Defekte.
16. **Schöneck, Rudi**, geb. 8. 4. 1919.  
Zehnter in „Rund um den Westernplan“. Ist sehr ausdauernd, hofft die Ostzonen-Rundfahrt durchzustehen.
17. **Sternberg, Georg**, geb. 17. 9. 1928.  
Zweifacher Berliner Jugendmeister auf der Straße. Konnte sich in dieser Saison immer gut placieren. Sehr spurtschneller Fahrer. Kapitän der dritten Mannschaft. Sein größter Erfolg war der Sieg in der Straßenmeisterschaft der Ostzone 1949.
18. **Mohaupt, Gerhard**, geb. 22. 8. 1926.  
Jugendstraßenmeister 1943 von Brandenburg. Kehrte erst 1948 aus der Gefangenschaft zurück. Wurde Neunter bei „Rund um Berlin“ und Vierter bei „Rund um Struveshof“. Neunter in der Berliner Straßenmeisterschaft 1949.



**HUBER & BUSCHMANN, LEIPZIG C1**

Bitterfelder Straße 7-11  
Telefon 50 241 (Nebenstelle 03)

**Großhandlung für Fahrräder und Fahrradteile**

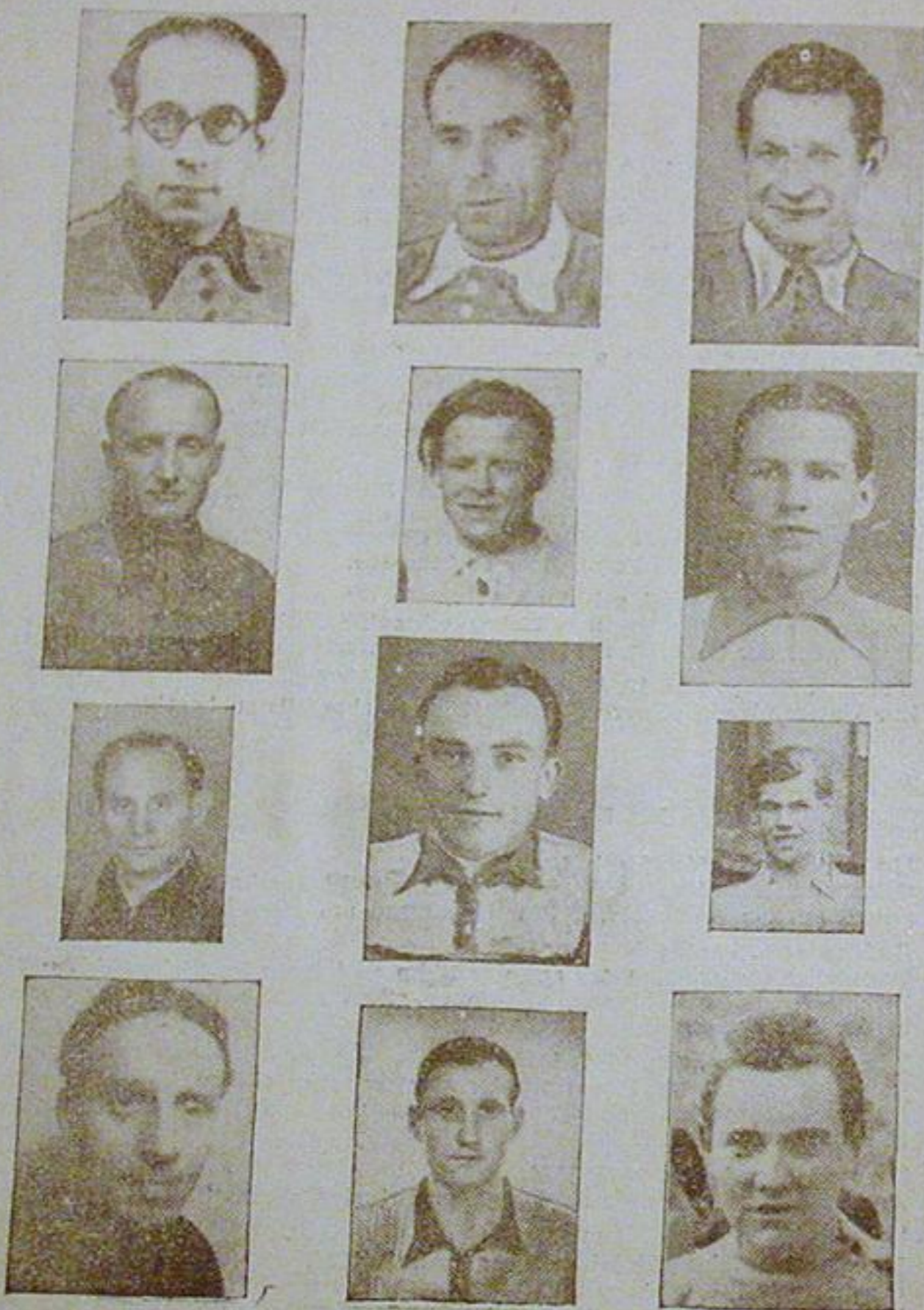
## Wir stellen vor:

### Die Chemnitzer

19. **Elste, Roland**, geb. 13. 4. 1929.  
In der diesjährigen Kreismeisterschaft lieferte er dem Sieger Lohse einen großen Kampf. Er wurde von ihm nur ganz knapp geschlagen.
20. **Friese, Hans**, geb. 12. 7. 1921.  
Auf der Bahn ständiger Partner von Lohse. Sachsen-Straßenmeister 1948, Sieger des Rundstreckenrennens „Rund um den Karl-Marx-Platz“. Sehr zuverlässiger Fahrer.
21. **Lohse, Helmut**, geb. 23. 9. 1913.  
Einer der besten Chemnitzer Fahrer. Kreismeister 1949 auf der Straße. Bei Straßen- und Rundstreckenrennen immer vorn zu finden. Mit Friese gilt er als einer der aussichtsreichsten Fahrer bei der Ostzonen-Rundfahrt.
22. **Mally, Karl**, geb. 25. 10. 1925.  
Zweiter in der diesjährigen sächsischen Straßenmeisterschaft. Sieger im Dreieckrennen am Schloßteich. Dritter in der Kreismeisterschaft. Gewann 1948 das Stötteritzer Dreiecksrennen. Chemnitzer Querfeldeinmeister. In diesem Jahr in großer Form. Sehr zu beachten.
23. **Seidenglanz, Rudi**, geb. 10. 1. 1917.  
Größere Erfolge blieben ihm bisher versagt, jedoch ein sehr zuverlässiger Fahrer, der der Chemnitzer Mannschaft eine wertvolle Stütze sein dürfte.
24. **Urban, Henry**, geb. 18. 3. 1920.  
Zur Unterstützung seiner Mannschaft ist er ebenfalls zu beachten.

### Die Erfurter Mannschaft

25. **Heinemann, Horst**, geb. 12. 3. 1920.  
Ostzonenmeister 1949 im Vierer- und Zweier-Mannschaftsrennen. Vierter in „Rund um die Hainleite“, Dritter bei „Rund um Belvedere“.
26. **Scherner, Paul**, geb. 16. 2. 1922.  
Dreifacher Ostzonenmeister auf der Bahn und zwar im 25-km-Einzelfahren, Zweier- und Vierer-Mannschaftsrennen. Sein größter Erfolg war der Sieg in der diesjährigen Hainleitefahrt.
27. **Zieger, Bruno**, geb. 19. 7. 1925.  
Ein starker Fahrer. Fliegermeister der Ostzone. Sieger im Mühlhausener Rundstreckenrennen. Fünfter bei „Rund um den Domplatz“. Vierfacher thüringischer Bahnmeister.
28. **Bernd, Arnd**, geb. 20. 5. 1924.  
Aus Mühlhausen zur Verstärkung der Erfurter Mannschaft. Fünfter in der diesjährigen Hainleite-Rundfahrt.
29. **Hey, Karl-Helz (Mühlhausen)**, geb. 8. 3. 1924.  
Gewann die thüringische Straßenmeisterschaft vor Heinemann und Scherner. Zweiter beim Erfurter Rundstreckenrennen „Rund um den Domplatz“, Dritter der diesjährigen Harz-Rundfahrt, Zweiter im Mühlhausener Rundstreckenrennen und im „Großen Preis der Musikstadt Sondershausen“.
30. **Trefflich, Bernhard (Weimar)**, geb. 9. 6. 1924.  
Sieger im Erfurter Rundstreckenrennen „Rund um den Domplatz“. Gewann „Rund um Belvedere“ 1948 und 1949. Dritter in „Rund um die Hainleite“.



Erste Reihe: Kastner, Baumann (Leipzig), Busse.  
 Zweite Reihe: Körner, Höhne, Marschner.  
 Dritte Reihe: Birnbaum, Mohaupt, Kölling.  
 Vierte Reihe: Grindel, Horn, Sternberg.



Obere Reihe: Schulze, Lohse, Reitz.  
 Mittlere Reihe: Thlemichen, Darnstädt, Baar.  
 Untere Reihe: Melster, Bartoskiewicz, Arendt.

## Wir stellen vor:

### Die Brandenburger

Größere Erfolge blieben ihnen bisher versagt. Sie wollen sich bei der Ostzonen-Rundfahrt ihre Sporen verdienen. Doch das Alter wollen wir den Radsportfreunden nicht vorenthalten. Vielleicht bringt gerade einer von ihnen die große Überraschung, denn bei einer Rundfahrt ist alles „drin“.

31. **Riehly, Günther** (Frankfurt/Oder).  
Mit 19 Jahren der Benjamin der Mannschaft, aber bestimmt nicht der Schlechteste.
32. **Baar, Rother** (Luckenwalde), geb. 15. 11. 1924.
33. **Beyer, Hugo** (Luckenwalde), geb. 5. 6. 1914.
34. **Migaschewski, Sigis** (Luckenwalde), geb. 9. 2. 1920.
35. **Plagemann, Werner** (Ludwigsfelde), geb. 28. 1. 1927.
36. **Schwanke, Walter** (Ludwigsfelde), geb. 22. 11. 1919.

### Die Hallenser (verstärkt durch 2 Chemitzer)

37. **Hamel, Otto**, geb. 9. 6. 1924.  
Zweiter im Rundstreckenrennen „Rund um Buna“.
38. **Körnigke, Heinz**, geb. 2. 9. 1921.  
Sechster im Rundstreckenrennen „Rund um Buna“.
39. **Schatz, Edgar**, geb. 12. 3. 1924.  
Landesmeister 1949 im 25-km-Einerfahren. Mit Hamel Zweiter in der Ostzonenmeisterschaft im Zweier-Mannschaftsrennen. Sieger im Rundstreckenrennen „Rund um Buna“. Vierter in der diesjährigen Straßenmeisterschaft der Ostzone.
40. **Schulze, Erich**, geb. 10. 8. 1909.  
Größere Erfolge blieben ihm bisher versagt. Er wird sein Können bei der Ostzonen-Rundfahrt beweisen müssen.
41. **Baumann, Walter** (Chemnitz), geb. 2. 1. 1920.  
Durchschnittsfahrer. Konnte oft gute Plätze belegen.
42. **Marschner, Werner** (Chemnitz), geb. 12. 3. 1919.  
Wird seiner Mannschaft wertvolle Dienste als „Schrittmacher“ leisten. Gilt als sehr ausdauernder Fahrer.

### Die erste Leipziger Mannschaft

43. **Baumann, Werner**, geb. 6. 5. 1912.  
Sechster bei „Rund um Leipzig“. Sehr zuverlässiger Fahrer.
44. **Busse, Otto**, geb. 16. 6. 1914.  
Neben Körner und Grindel Leipzigs bester Straßenfahrer. Seinen größten Erfolg in diesem Jahr feierte er bei „Berlin—Leipzig“, wo er Berlins beste Fahrer hinter sich ließ. Gewann das Leipziger Dreiecksrennen. Zweiter in „Rund um Belvedere“. Busse zählt zu den Favoriten der Ostzonen-Rundfahrt.
45. **Dietrich, Walter**, geb. 16. 12. 1910.  
Ebenfalls beste Klasse als Straßenfahrer. Sieger der Harz-Rundfahrt 1949 und eines Straßenrennens in Rostock. Zweiter bei „Rund um Leipzig“. Ist unter den ersten Zehn bei der Rundfahrt zu erwarten.
46. **Grindel, Otto**, geb. 6. 5. 1910.  
Immer zu beachten. Zweitbesten sächsischer Fahrer 1948. Gewann im vergangenen Jahr u. a. Magdeburg—Quedlinburg—Magdeburg. War im Frühjahr krank, befindet sich jetzt jedoch wieder in bester Form. Vierter im Stötteritzer Dreiecksrennen. Zweiter in der diesjährigen Straßenmeisterschaft der Ostzone.

## Wir stellen vor:

47. **Kastner, Heinz**, geb. 21. 1. 1917.  
Ein guter Straßenfahrer, der durch seine immer gleichmäßig gute Fahrweise in die 1. Mannschaft eingereiht wurde.
48. **Körner, Paul**, geb. 15. 1. 1913.  
Der erfolgreichste sächsische Straßenfahrer 1948. Gewann die Sachsenmeisterschaft 1949. Fünfmaliger Sieger im Stötteritzer Dreiecksrennen, in diesem Jahr wurde er von Busse geschlagen.

### Die zweite Leipziger Mannschaft

49. **Birnbaum, Alfred**, geb. 5. 12. 1904.  
Ein alter erfahrener Radfahrer, der auch heute noch seinen Mann steht und ein sehr gefürchteter Gegner ist. Siegte beim Stötteritzer Dreiecksrennen in der Klasse der Altersfahrer.
50. **Darnstädt, Georg**, geb. 11. 4. 1915.  
Im vergangenen Jahr hat er gute Plätze bei Straßenrennen in Mitteldeutschland belegt. Er ist ein reiner Straßenfahrer und sehr ausdauernd.
51. **Dreßler, Gustav**, geb. 30. 4. 1911.  
Guter Durchschnittsfahrer. Belegte bei „Berlin—Cottbus—Berlin“ den 10. und bei „Rund um Leipzig“ den 7. Platz.
52. **Hempel, Rolf**, geb. 5. 5. 1918.  
Zweiter in der Kreismeisterschaft 1949 hinter Lothar Meister. Ein Fahrer, der auf Bahn und Straße von seinen Gegnern sehr gefürchtet ist.
53. **Meister, Lothar**, geb. 26. 1. 1931.  
Wird als der kommende Mann auf der Straße bezeichnet. Gewann 1949 die Kreismeisterschaft und „Rund um Leipzig“. Wurde Neunter bei „Berlin—Cottbus—Berlin“. Meister kann bei der Ostzonen-Rundfahrt überraschen.
54. **Thiemichen, Gerd**, geb. 6. 12. 1922.  
Kehrte in diesem Jahr wieder zum Amateursport zurück. Gewann ein Rundstreckenrennen in Chemnitz. Hatte bisher viel Pech. Mit Stammer, Baumann, Dietrich, Fritzsche und Müller Kreisstraßenmeister über 100 km.

### Die Magdeburger

55. **Arendt, Horst**, geb. 30. 1. 1928.  
Ein hoffnungsvoller Nachwuchsfahrer.
56. **Gaede, Horst**, geb. 19. 6. 1926.  
Einer der erfolgreichsten Magdeburger Amateure. Meister von 1948. Belegte den 10. Platz bei „Rund um Berlin“, wurde Zweiter bei „Rund um die Hainleite“ und um den Westernplan. Verfolgungsmeister von Sachsen-Anhalt.
57. **Höhne, Heinz**, geb. 10. 7. 1929.  
Landesmeister im Ein-Stunden-Mannschaftsrennen. Belegte in vielen Straßenrennen gute Plätze. Dritter bei „Magdeburg—Halberstadt—Magdeburg“.
58. **Kölling, Horst**, geb. 25. 2. 1929.  
Magdeburgs bester Nachwuchsfahrer. In der 100-km-Landesmeisterschaft wurde er Zweiter. Bei „Rund um den Westernplan“ belegte er den 5. Platz, bei „Berlin—Angermünde—Berlin“ den sechsten.
59. **Lipfert, Bernhard**, geb. 20. 1. 1915.  
In diesem Jahr wieder Amateur geworden. Sieger des Straßenrennens „Magdeburg—Halberstadt—Magdeburg“. Dritter in der Harz-Rundfahrt 1949.
60. **Riemann, Gerhard**, geb. 15. 12. 1919.  
Fünfter in der Harz-Rundfahrt 1949 und Dritter bei „Rund um den Westernplan“. Zuverlässiger Fahrer.



Obere Reihe: Richtig, Weinert, Schwanke.  
 Mittlere Reihe: Beyer, Plagemann, Migaschewski,  
 Untere Reihe: Plitt, Dreißig, Schellhammer.



Obere Reihe: Friese, Schatz, Baumann (Chemnitz), Mally.  
 Mittlere Reihe: Elsner, Hey, Lipfert.  
 Untere Reihe: Lehmann, Bernd, Seidenglanz.



VVB. Kraftverkehr Thüringen  
**Zentral-Ersatzteillager Erfurt**

Kraftfahrzeug-Ersatzteile \* Zubehör \* Maschinen  
 Werkzeug \* Fahrräder \* Fahrradteile

**(15a) Erfurt, Krämpfering 28      Fernspr. 26 297-98**

## Was muß man von der Ostzonen-Rundfahrt wissen?

Wie bei jeder Etappenfahrt gibt es auch bei der Ostzonen-Rundfahrt Sonderbestimmungen, von denen wir die wichtigsten auszugsweise bekanntgeben, die zur Orientierung des Zuschauers notwendig sind. Die Ostzonen-Rundfahrt 1949 wird in Einzel- und Mannschaftswertung gefahren. Das Gesamtergebnis der Einzelwertung wird durch Zusammenzählen der in jeder Etappe erzielten Zeit festgestellt. Bei Zeitgleichheit am Schluß der Rundfahrt entscheidet der bessere Platz in der letzten Etappe. Die Zeit der drei besten Fahrer jeder Mannschaft wird am Etappenziel gewertet und ergibt durch Zusammenzählen den jeweiligen Stand in der Mannschaftswertung.

Die ersten fünf Fahrer einer jeden Etappe erhalten eine Zeitgutschrift von 5, 4, 3, 2, 1 Sekunde. Für alle übrigen Fahrer wird die gefahrene Zeit gewertet.

Die Berechtigung zur Wertung für das Ergebnis haben nur die Fahrer, die innerhalb einer Karenzzeit von 25 % Zuschlag zur Fahrzeit des Siegers das jeweilige Etappenziel erreichen. Die Rennleitung kann diese Bestimmungen nach eigenem Ermessen ändern, ohne daß ihr daraus für andere Etappen die gleiche Verpflichtung auferlegt ist. Der nach der gefahrenen Zeit führende Fahrer trägt ein

gelbes Trikot,

das ihm von der Rennleitung zur Verfügung gestellt wird. Gelbe Trikots sind also für andere Fahrer nicht zugelassen. Befindet sich das Ziel einer Etappe auf der Straße, so wird es 500 m vorher angezeigt und durch Zielband und Zielstrich kenntlich gemacht. Ist das Ziel auf einer Bahn, so ist vom erstmaligen Erreichen des Zielstriches noch eine Runde zu fahren.

Die Abfahrt- und Ankunftszeiten werden unter Ausschluß von  $\frac{1}{2}$  Sek. festgestellt. Der Mannschaftsbegleiter jeder Mannschaft ist für die ordnungsgemäße Durchführung und Einhaltung der Be-

stimmungen für die Ostzonen-Rundfahrt der Rennleitung gegenüber verantwortlich.

Anweisungen haben nur Gültigkeit, wenn sie von der Rennleitung gegeben sind.

Gestattet ist den Teilnehmern, während der Fahrt gereichte Getränke und Speisen anzunehmen, nicht aber solche von Fahrzeuginsassen und Radfahrern, die sich in fahrender Bewegung befinden. Verboten ist die Mitnahme von gläsernen Gefäßen jeder Art.

Es ist den Fahrern streng untersagt, sich bei Behebung von Defekten fremder Hilfe zu bedienen.

Der Austausch von Maschinen und Material der Teilnehmer untereinander ist gestattet, ebenso Vorder- und Hinterradwechsel. Die Teilnehmer haben die ganze Strecke mit ihrer Maschine zurückzulegen und mit eigener Kraft zu bewegen. Das sogenannte „Benzin“-fahren ist streng untersagt.

Nach Beendigung einer Etappe hat sich jede Teilnehmer in der Einschreibekontrolle einzutragen. Bei Versäumnis hat der Betreffende kein Anrecht auf Platzierung.

Alle Teilnehmer, die während der Rundfahrt aufgeben, scheiden am Etappenziel aus.

Wer gegen die Sonderbestimmungen verstößt, hat mit Disqualifikation zu rechnen.

## WALTER REIFERT

Reparaturwerkstatt

Fahrräder

Nähmaschinen

Gera, Wiesestraße 81

gegründet 1925

Fahrt **Minol**  
Kraftstoffe  
Schmieröle

an allen Minol-Tankstellen erhältlich

**DKMZ**

Deutsche Kraftstoff- und Mineralölzentrale  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Vertriebsabteilung ERFURT

## Männer hinter den Kulissen — Ungenannte Helfer beim Etappenrennen

Wußten Sie schon, daß bei einer Rundfahrt neben der verantwortlichen Rennleitung die Betreuer die wichtigsten Männer sind? Der stärkste Fahrer kann bei einem derart schweren und strapazenreichen Rennen nichts werden, wenn ihm nicht ein zuverlässiger Manager zur Verfügung steht. Er ist für das Wohl seiner Pflegebefohlenen verantwortlich. Er muß ihn massieren, er hat darauf zu achten, daß sein Fahrer die richtige Verpflegung erhält und nicht zu viel isst. Wie oft hat schon ein Fahrer den Mut verloren, wenn er gestürzt war oder sich durchgesessen hat. Ermunternde Worte des Betreuers haben da oft Wunder vollbracht. Er ist also kurz gesagt, „Mädchen für alles“.

Doch auch die Fahrräder müssen bei einer so schweren Fahrt wie ein rohes Ei behandelt werden. Dazu haben weder die Be-

treuer noch die Fahrer Zeit. Hier setzt nun die Arbeit der Mechaniker ein. Sie müssen meistens eine Nachtschicht leisten, um das Material wieder „fit“ zu machen. Im allgemeinen steckt der Fahrer nach dem Rennen einen Zettel in die Speichen, auf dem seine Wünsche stehen und dann auch erfüllt werden. Das waren nur zwei Beispiele der „Männer hinter den Kulissen“. Damit ist dieses Thema aber noch lange nicht erschöpft. Schon Monate vorher muß mit der Organisation begonnen werden. Quartiere für Fahrer, Troß und Reporter müssen besorgt werden, die Verpflegung ist sicherzustellen, zusätzliches Material muß beschafft werden, der Absperrdienst soll klappen usw. Also gedenken wir auch der Männer, die hinter den Kulissen zum Gelingen der Ostzonen-Rundfahrt in unermüdlicher Arbeit beitragen.



Jeden Dienstag neu!

Ausführliche und lebendige Berichte  
von den Rennen der Berufsfahrer und  
Amateure, genaue Ergebnisse, Vorschau  
auf kommende Ereignisse, reich illustriert

**Radsport-  
Express**





# Als Sportler

vertreten wir eine fortschrittliche Gesinnung, deshalb  
setzen wir uns für eine neue demokratische  
Wirtschaftsform ein!

Die Konsumgenossenschaften sind die wirtschaftlichen  
Selbsthilfe-Organisationen der werktätigen Verbraucher,  
stehen im vollen Einsatz für den Zweijahrplan und helfen  
somit die Lebenshaltung der Bevölkerung verbessern

Sportfreunde, werdet Mitglied im

## KONSUM